

KARRIERE

NEUE AM SONNTAG, 18. MAI 2008, SEITE 53

VORARLBERGER AUF DEM WEG NACH OBEN



Oben: Ludescher zeigt, wie das PhysioCap auf die Wirbelsäule wirkt.

Links: Eine Kunststoff-Einlage im Hut verhilft zum aufrechten Gang.

ROLAND PAULITSCH (3)



Ein Hut gegen Haltungsschäden

Viele Vorarlberger Unternehmer verdienen ihr Geld mit kreativen Ideen. Einer von ihnen ist John Ludescher. Der Physio-Therapeut aus Röthis hat eine Kappe für die gerade Haltung erfunden.

CHRISTINA HORN

Die Kappe sieht aus wie eine herkömmliche Baseball-Mütze. Doch sie hat es in sich, im wahrsten Sinne des Wortes. Eine 600-Gramm schwere Kunststoff-Einlage im Inneren des Hutes machen ihn zu einem Trainingsgerät für die Wirbelsäule.

Sobald der Kappen-Träger seine Lotachse verlässt, spürt er das Gewicht und richtet sich automatisch auf. Nach rund vier Monaten soll sich die neue Haltegewohnheit eingeschliffen haben, verspricht John Ludescher.

Der 35-Jährige hat die Kappe entwickelt und sie „PhysioCap“ getauft. Ludescher betreibt eine Physio-Therapie-Praxis in Röthis und betätigt sich nebenbei als Tüftler und Erfinder.

Auf die Idee mit dem Haltung-Hut hatte ihn einer seiner Patienten gebracht. „Der Mann hatte Parkinson und konnte kaum noch gerade gehen.“

Mit einem Wärmepack auf dem Kopf versuchte Ludescher die Haltung des Mannes zu verbessern. Das klappte auf Anhieb. Allerdings rutschte der Wärmebeutel ständig herunter. Das brachte Ludescher auf die Idee mit der gewichtigen Mütze.

Wie ein Buch auf dem Kopf

Die Idee war schlau, aber nicht gänzlich neu: Das Buch auf dem Kopf ist schon lange als Haltungstrainer bekannt. „Afrikanische Frauen tragen ebenfalls Wasserkrüge auf ihrem Haupt“, pflichtet John Ludescher bei. Kein Wunder: „An unserem Schädel haben wir die meisten Sinnesorgane.“

Von der Idee bis zur fertigen Kappe war es ein langer Weg. Drei Jahre lang hat John Ludescher getüftelt, bis er die richtigen Materialien für die Einlage gefunden hatte.

Silikon für den Schädel

Angefangen hatte er mit Rucksackstoff, den er mit Gel und Sand befüllte. Doch diese Materialien gaben nicht den nötigen Halt. Erst die weiße Silikon-Einlage, die er jetzt verwendet, brachte den gewünschten Trainings-Effekt.

Ludescher hat festgestellt: Wenn es um das Äußere geht, sind seine Kunden eitel. „Bei uns herrscht eben keine Hutkultur wie in Amerika“, seufzt der Krankengymnast.

Um die Kunden dennoch zu überzeugen, gibt es die Kappe nicht nur in der sportlichen

Variante, sondern bald auch als grauen Al-Capone Hut.

Mit seiner Erfindung steht Ludescher erst am Anfang. Seit einem Jahr ist das Produkt auf dem Markt. „Die Kappe hat auch eine psychologische Wirkung“, ist der Erfinder überzeugt. „Wer aufrecht geht, ist auch in seiner Geisteshaltung aufrichtig.“

Ludescher selbst ist über Umwege zur Physiotherapie gekommen. Früher war er Motocrossfahrer im Spitzensport. Auf Quad und Motorrad ging es 14 Jahre über Gräben und Hügel. „Verletzungen blieben dabei nicht aus. So bin ich zu meinem neuen Beruf gekommen.“

Seit sieben Jahren führt er nun seine Praxis in Röthis. Dort und auf der Internetseite www.physiocap.com ist seine Erfindung erhältlich. Eine Kappe kostet rund 50 Euro.